

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

78 (4.7.1901)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Einrückungsgebühr für die kleingedruckte Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S die Zeile berechnet.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 S.

Beste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachtals. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Redaktionschluss: Vormittags 8 Uhr.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 2. Juli. Der Süddeutschen Reichs-korrespondenz zu Folge ordnete die badische Eisenbahnverwaltung die 45 tägige Giltigkeit der Rückfahrkarten im Wechselverkehr mit preuß. Bahnen an, und zwar nicht nur für in Preußen ausgegebene nach badischen Stationen geltende, sondern auch von badischen Stationen nach Preußen lautende Rückfahrkarten. — Dem gleichen Vorgehen hat sich auch das Königreich Sachsen angeschlossen.

Badenweiler, 1. Juli. Heute früh weht die Fahne auf dem Großschloß und auf der alten Burg zum Zeichen, daß der längst erwartete Erbgroßherzog hier eingetroffen ist. Die Ankunft erfolgte früh 9 Uhr. Nachdem unser geliebter Erbgroßherzog in Abbazia schwer erkrankt war, ist für längere Zeit ein Aufenthalt dahier vorgesehen. Möge die milde Luft und der Aufenthalt in den Wäldern bald völlige Genesung bringen. Mit den besten Wünschen begrüßt das badische Volk den aus weiter Ferne heimgekehrten Fürstenjohn.

Chemnitz, 1. Juli. Zu der Meldung, daß in Preußen und Hessen die Giltigkeitsdauer sämtlicher Rückfahrkarten auf allen Stationen der preußisch-hessischen Staatsbahnen ohne Aenderung der Fahrpreise und ohne Unterschied der Entfernung auf 45 Tage festgesetzt ist, erfährt das „Chemn. Tagebl.“, aus zuverlässiger Quelle, daß von den preußischen Eisenbahndirektionen jetzt mit den sächsischen und übrigen beteiligten Eisenbahnverwaltungen Verhandlungen eingeleitet sind, um die gleiche Maßnahme auch auf den direkten Personenverkehr auf den sächsischen und süddeutschen Stationen auszudehnen.

Berlin, 30. Juni. Die Breslauer Bäcker-gesellen sind in den Generalstreik eingetreten. Sie fordern Lohnerhöhung, 10stündige Arbeitszeit und Anerkennung ihrer Organisation.

Travemünde, 30. Juni. Bei der heutigen Wettfahrt auf der Lübecker Bucht ging die Yacht des Kaisers „Meteor“, mit Sr. Majestät an Bord, um 2 Uhr 30 Min. nachmittags als erster durchs Ziel. Der Kaiser verblieb nachmittags auf dem „Meteor“ und verweilte später auf der „Iduna“. Prinz Heinrich wird heute abend auf dem Aviso „Jagd“ nach Kiel zurückkehren. Heute abend 7 Uhr findet im Kurhaufe Festessen und Preisverteilung statt.

Ausland.

London, 1. Juli. „Morning Post“ meldet aus New-York vom 30. Juni: 20000 in den Stahlblechfabriken der Vereinigten Staaten beschäftigte Arbeiter in Pittsburg werden morgen in den Ausstand treten. Wenn die Forderungen bis Ende der Woche nicht bewilligt sind, werden 200000 Arbeiter in den Ausstand treten.

Madrid, 30. Juni. Die Feier anlässlich des Jubeljahres ist hier und in der Provinz ohne Zwischenfall verlaufen. Nur in Barcelona versuchten die Antiklerikalen die Prozession zu stören. Sie piffen und beschimpften die Teilnehmer der Prozession, drangen in kleineren Gruppen in einige Kirchen ein und schrien: „Es lebe die Revolution! Nieder mit den Klerikalen!“ Es entstand eine Panik unter den Frauen, doch gelang es bald der Zivilgarde, die Manifestanten zu zerstreuen.

Budapest, 30. Juni. Heute sind in 250

Werkstätten etwa 4000 Arbeiter und Arbeiterinnen der Damenkonfektion, weil ihre Forderung nach 25 Prozent Lohnerhöhung abgelehnt worden, in den Streik eingetreten.

Belgrad, 2. Juli. Aus Sjeniza (Sandshat Novibazar) werden abermals serbenfeindliche Ausschreitungen dortiger Albanesen und türkischer Soldaten gemeldet. Letztere besetzten mehrere serbische Dörfer. Die Bevölkerung wird unter dem Vorwande, daß sie Waffen bei sich versteckt halte, verfolgt.

Cetinje, 29. Juni. Wie aus Gusinje berichtet wird, sollen gestern Muselmänner in der Umgebung von Gusinje Christen angegriffen haben. Sieben Christen seien getötet, mehrere verwundet worden.

Konstantinopel, 2. Juli. Jüngst eingelaufenen Nachrichten zufolge nahm im Vilajet Musch (Armenien) die Spannung zwischen Kurden und Armeniern eine drohende Ausdehnung an. In Musch verursachten die Kurden eine allgemeine Panik. Bewaffnete Türken und Kurden durchzogen die Stadt, so daß die Armenier ihre Häuser nicht zu verlassen wagten und der Bazar leer blieb. 14 Armenier wurden getötet. Der Verkehr zwischen Musch und mehreren Dörfern ist unterbrochen. Die Hauptangriffe der Kurden richteten sich gegen das Dorf Mogounk. Die Kurden beschuldigten die Armenier, den Aga von Musch, durch den mehr als 150 Armenier eingekerkert wurden, getötet zu haben. Eine Anzahl Dörfer wurden von den Kurden geplündert.

Kapstadt, 1. Juli. Während der letzten 48 Stunden kamen hier vier weitere Pestfälle vor, einer in Port Elisabeth. Bis jetzt sind im ganzen 749 Pestfälle vorgekommen, wovon 357 tödlich verliefen.

Die Macht der Verhältnisse.

Roman aus dem Leben von A. Thuten. (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Ach, Vater,“ rief diese, „ich hab' ihn wohl recht herzlich lieb, aber — —“
 „Dann giebt es kein Aber!“ sagte Berner. „Wenn ihr mir jedoch einen Stuhl geben wolltet, das Stehen —“

„The er ausgeredet, sprang Christian hinzu, nahm den alten Mann wie ein Kind auf den Arm und ließ ihn auf dem Sofa nieder; hierauf ergriff er Susette's Hand, die sie ihm ohne Böger überließ, trat mit ihr vor den alten Herrn hin und sprach:

„So segnen Sie uns, Herr Vater, und machen Sie mich zum glücklichsten unter den Sterblichen!“

Darauf knieten sie nieder und Berner legte die Hände auf ihr Haupt und segnete sie. Hierauf erhob Christian sich rasch und zog seine Braut an sein laut pochendes Herz. Susette aber fühlte ein Glück sie durchleben, wie sie es nie zuvor empfunden hatte.

„Nun aber muß ich's der Mutter sagen!“

rief Christian. „Bleibt ihr nur ruhig oben, ich hole sie!“

Und mit diesen Worten stürzte er die Treppe hinunter und in seiner Mutter Stube hinein.

„Hurra!“ jubelte er, umfakte seine Mutter und tanzte mit ihr in der Stube herum.

„Ist der Junge närrisch geworden?“ rief Frau Struwe, als sie erst zu Atem gekommen und sich die Haube wieder zurecht gerückt hatte.

„Was sichts dich denn an, mein Sohn?“
 „Mutter, dein Sohn ist der glücklichste Mensch im ganzen deutschen Lande geworden,“ rief Christian laut. „Susette Berner ist meine Braut!“

Die alte Frau war sprachlos, während die beiden Mädchen voll Freude auf den neuen Schwager zueiften und ihm die Hände schüttelten. Als Mutter Struwe sich etwas von ihrem Staunen erholt hatte, rief sie:

„Fräulein Susette deine Braut? Ist das denn möglich?“ Ja, Junge, wie hast du denn das angefangen? Das hast du gewagt? Ich bin wie aus den Wolken gefallen! Und sie hat gleich ja gelagt?“

„Nun,“ meinte er lächelnd, „so ganz schnell ist's eben nicht gegangen; aber gewiß ist's, darauf kannst du dich verlassen. Und nun komm nur

gleich herauf und begrüße sie als deine Tochter; sie wollte zu dir herunterkommen, kann aber den alten Herrn doch nicht verlassen.“

„Natürlich gehe ich zu ihr hinauf!“ sagte die Mutter. „Fräulein Susette ist das beste, vorzüglichste Wesen auf der Welt! Junge, du machst ein horrendes Glück! Bist du denn auch ihrer wert?“

„Nein, das nicht,“ antwortete er ehrlich, „aber ich will streben, ihrer wert zu werden. Und nun komm, Mutter!“

Die Mädchen waren schon vorausgeeilt und hatten der errötenden Schwester von Herzen Glück gewünscht.

Das war ein schöner, glücklicher Abend, den die beiden Familien da zusammen verlebten. Christian hat noch schnell eine Bowlie gebräut. Der alte Herr war absolut nicht ins Bett zu bringen, und Frau Struwe schwebte im siebenten Himmel, als der Archivar das Glas erhob, ihr die Hand reichte und auf das Wohl unserer Kinder anstieß. Das war zuviel für die Gute, und sie brach in Weinen aus. Christian brachte sie endlich hinunter, und unter seligen Thränen schlief sie ein. —

Ungefähr um dieselbe Zeit, in der Susette sich mit Christian Struwe verlobte, lag ihre

Die Ereignisse in China.

Kiel, 30. Juni. Nach der Zusammenkunft und Beratung mit dem Grafen Waldersee in Nagasaki hat der Geschwaderchef, Viceadmiral Bendemann, den Ueberwachungsdienst im Yangtsebeck, das neuerdings ohne Kreuzerschutz war, wieder angeordnet. Der Viceadmiral wird den Yangtse stromaufwärts an Bord des „Buffard“ befahren und vermutlich die wiederholt auftauchenden Nachrichten über Unruhen im Innern Chinas auf ihren Wert und ihre Ursache prüfen. Das Endziel der Fahrt ist Hankou. Der „See-Adler“ folgt dem Admiralschiff „Buffard“ nach der Yangtsemündung. Zwischen Hongkong und Kanton sind der Kreuzer „Geier“ und das Kanonenboot „Jaguar“ stationiert. Der große Kreuzer „Kaiserin Augusta“ unternimmt eine Fahrt zur Abschuchung der Küste des Tschilingols, wo die Seeräuberei noch stark betrieben wird. Der „Luchs“ versieht den Stromdienst auf dem Peiho. In der Clarabucht ankern die Kreuzer „Fürst Bismarck“, „Hertha“, „Schwalbe“, die Kanonenboote „Iltis“ und „Eier“ und drei Torpedoboote.

Berlin, 2. Juli. Aus Peking wird vom 28. Juni berichtet: Die gestrige Versammlung der Gesandten stimmte dem Proklamationsentwurf der chinesischen Behörden zu, wodurch die Bevölkerung über den Abmarsch der fremden Truppen und die Befürchtungen von der Rückkehr der chinesischen Soldaten beruhigt werden sollen.

London, 30. Juni. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Shanghai: Nach einem Telegramm, das Marquis Lieng aus Singanfu erhielt, teilte die Kaiserin Witwe dem Großen Käte mit, daß Kaisongfu in der Provinz Honan an Stelle Peking's die künftige Landeshauptstadt sein werde. Nach Peking wolle sie nicht zurückkehren, da sie befürchte, dort auf hinterlistige Art gefangen gesetzt zu werden.

Peking, 1. Juli. Die Chinesen übernahmen heute die Verwaltung eines Teiles der britischen Sektion in Peking.

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 30. Juni. Lord Kitchener telegraphierte aus Prätoria: Die Buren griffen am 26. d. M. nachts bei Brugspruit zwei an der Delagoabai liegende Blockhäuser an. Ein Panzerzug erschien und vertrieb die Buren. Vier Buren blieben tot auf dem Platze; ihre andern Toten, wie es heißt 20 an der Zahl, nahmen die Buren mit fort. Die Engländer verloren nur vier Leichtverwundete. Der Feldkornet Depriez in Pietersburg hat sich mit 44 Mann ergeben.

London, 2. Juli. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt schreibt die „Cape Times“ in Bezug auf den Einfall der Buren in das Transkeigebiet, die Eingeborenen dort hätten Vorkehrungen getroffen, um ihr Vieh, ihre Habe und ihr Leben zu verteidigen, das ebenso bedroht sei, wie das Leben der Euro-

Schwester Olga, nachlässig gekleidet, auf einer Chaiselongue in einem kleinen, wenn auch nicht ungemütlich aussehenden Zimmer und blätterte in einem Roman. Manchmal überkam sie ein Gähnen, als ob die Geschichte sie langweilte und zuletzt warf sie das Buch ganz fort und lehnte ihren Kopf zurück. Sie starrte an die Decke empor und schien wachen Augen zu träumen. Ob es wohl liebliche Träume waren, die sie umgaukelten? Der Ausdruck ihres noch immer schönen Gesichts war kein glücklicher und tausend kleine Fältchen machten sich um Augen und Mundwinkel bemerkbar.

Rittmeister von Werden hatte in Teutenberg nur eine kleine möblierte Wohnung gemietet, da er, wie er sich äußerte, nicht wisse, wie lange es ihm als Universitätsstallmeister behage. Einstweilen zechte und spielte er mit den Studenten und war deshalb bei ihnen sehr beliebt.

Olga wurde in ihrem Dahinbrüten durch den Eintritt Werden's unterbrochen, der voll Herzlichkeit auf sie zustürzte und einen starken Duft von Fasel und Tabak um sich verbreitete. „Da bin ich, Weibchen,“ rief er, „so pünktlich als irgend möglich! Große Dinge wurden ausgemacht. Der Erbprinz kommt am Abend; da soll ihm ein Fackelzug gebracht werden, mit

päer. Es sei darum völlig gerechtfertigt, bewaffnete Kaffern zu verwenden. Die Eingeborenen seien früher dort schon als Grenzwehnen verwendet worden und Kommandant Fouche müsse die Folge selbst tragen.

Verschiedenes.

* Sinsheim, 2. Juli. Das Proviantamt Mannheim macht bekannt, daß dasselbe mit dem Heuankauf begonnen und wird bezüglichen Angeboten von gutem, gesundem Pferdeheu gerne entgegengesehen.

(Sinsheim, 3. Juli. Nach Falbs Wetterkalender steht für die erste Hälfte des Monats Juli bei verhältnismäßig niedriger Temperatur ziemlich trockenes Wetter bevor (das seit Beginn des Monats stattfindende Regenwetter liefert dazu eine treffende Illustration), wogegen in der zweiten Hälfte bei gleichfalls niedrigem Thermometerstand die Niederschläge zunehmen sollen. Namentlich sollen uns am Ende des Monats zahlreiche Gewitter bevorstehen. Als „kritische Tage“ bezeichnet der Wetterkalender den 1., 15. und 31. Juli, von denen ersterer als kritischer Tag 3. Ordnung, die beiden letzteren als kritische Tage 2. Ordnung genannt werden.

* Herr Karl Sam, Hilfslehrer in Sinsheim, wird Schulverwalter daselbst.

∞ Reidenstein, 30. Juni. Bei der vorgestern dahier vorgenommenen Gemeinderatswahl wurden die Herren Friedrich Trautmann, Valentin Trautmann und Philipp Ziegler neugewählt. Die Wahlbeteiligung war eine sehr starke.

△ Eschelbronn, 30. Juni. Die gestern hier stattgehabte Gemeinderatswahl hatte folgendes Ergebnis: Wiedergewählt wurden die Herren Karl Kaiser und Christoph Kirsch, neugewählt Herr Kunstmühlebesitzer Schuhmann.

† Waibstadt, 2. Juli. Am Sonntagabend 7 Uhr fand hier in feierlicher Feier die Grundsteinlegung des Kriegerdenkmals statt. Dem feierlichen Akte, der vom Vorsitzenden des Denkmalskomites, Herrn Ratsschreiber Jörn vollzogen wurde, wohnten das Denkmalskomite, die Vorstands- und Ausschussmitglieder des Militärvereins, die Gemeinderäte, die Geistlichkeit und die Lehrer bei. Nachher fand im Gasthaus zur „Rose“ noch eine gemütliche Abendunterhaltung statt.

— Zu den nächsten Sonntag dahier abzuhaltenden Militärvereins-Festlichkeiten hat auch der Präsident des bad. Militärvereinsverbandes, Herr General z. D. Roeder von Diersburg sein Erscheinen zugesagt. Derselbe wird im Hotel Lang Wohnung nehmen.

* Der Süddeutschen Versicherungs-Gesellschaft in Stuttgart und auch der Hessischen Versicherungsbank „Adler“ in Darmstadt ist die fernere Ausübung ihres Geschäftsbetriebs im Großherzogtum Baden unter sagt worden.

— Heidelberg, 30. Juni. Die Vorarbeiten für das 18. Verbandschießen des bad. Landesschießvereins, des pälzischen und des mittelhessischen Schützenbundes, das vom 14. bis

dem ich weniger zu thun habe. Aber den andern Morgen zieht die ganze Studentenschaft in Wicks vor ihm auf und eine Göttin oder Muse der Universität soll ihm ein Gedendblatt überreichen, und die sollst du sein, du, die auch hier als die Schönste verehrt wird!

„Ach, verschone mich damit, Emil,“ rief sie ungeduldig, „das paßt doch wohl eher für eine der Professorenfrauen oder Töchter!“

„O, die haben auch ihre Rollen zugeteilt bekommen,“ erklärte er. „Du aber würdest einstimmig hierzu gewählt, weil du wohl am geeignetsten dazu bist. Du läßt dein Goldhaar offen über den blendenden Nacken fallen, ziehst irgend ein faltenreiches Gewand an, legst ein wenig weißt du, nur so einen ganz kleinen Haßflug von rouge auf deine jetzt oft leider so blassen Wangen, und du wirst sehen, der Erbprinz, der dich doch dazumal auffallend ausgezeichnet hat, erinnert sich deiner wieder und wer weiß, was das für einen Vorteil für mich haben kann. Er spricht dann wohl mit mir, und dann kann ich ihm persönlich sagen, wie unrecht man mir gethan hat!“

(Fortsetzung folgt.)

21. Juli hier stattfindet, gehen ihrem Abschluß entgegen. Die große Festhalle, die Schießstände und die sonstigen Gebäulichkeiten sind fertig und werden am nächsten Sonntag den 7. Juli, durch ein Probeshießen und Probebankett einer Prüfung auf ihre Zweckmäßigkeit unterzogen. Am ersten Sonntag des Festes, am 14. Juli, wird sich ein stattlicher Festzug mit 7—8 Musikcorps durch die Straßen der Stadt bewegen. Die historische Abteilung, von hiesigen Vereinen dargestellt, umfaßt 12—14 Gruppen. Die Ehrengaben für das Verbandschießen sind ungemein zahlreich eingelaufen.

— Beim Aufschlagen des Gebälks für einen Abtrittbau auf dem Schützenfestplatz in Heidelberg stürzte der 34 Jahre alte in Neuenheim wohnhafte Zimmermann Wilh. Dieter aus einer Höhe von etwa 4 Metern rücklings herunter und erlitt einen Schädelbruch und einen Kreuzwirbelbruch, so daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Verunglückte, ein braver fleißiger Mann, hinterläßt Frau und 2 Kinder.

— Infolge eines Wortwechsels gerieten am Samstagabend in Baiertal der Ziegler Raab und der dort bedienstete Knecht Flier von Zuzenhausen derart hintereinander, daß Raab schließlich ein Zugseil ergriff und Flier damit über den Kopf schlug. Flier sank schwerverletzt zu Boden und es ist noch fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt. Raab wurde noch am selben Abend verhaftet.

— In Mannheim hantierte ein 14-jähriger Bursche mit einem Flobert; er zielte zum Scherz auf die 11-jährige Tochter des Schlossermeisters Goedts, drückte ab und verletzte das Mädchen schwer durch einen Schuß in die Lunge.

— Die Großbrauerei A. Prinz in Karlsruhe, eine der angesehensten im badischen Lande, feierte am Samstag das Fest des 50-jährigen Bestehens. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich die Firma zu einem Großbetrieb ersten Ranges emporgearbeitet, dessen Absatzgebiet weit über das badische Land hinausgeht. Dem Festakt wohnten der Minister des Innern Schenkel, sowie die Vertreter der verschiedenen Behörden an. Die Stadt ließ der Firma eine Adresse überreichen, die Handelskammer, der Gewerbeverein brachten durch ihre Vorstände Glückwünsche dar.

— Am Bahnhof zu Doss gerieten am Samstag die beiden Pferde des Grünbaumwirts von Sandweier beim Umkehren in einen Haufen von frisch getöschtem Kalk. Das eine Pferd verendete sofort und das andere mußte ebenfalls auf der Stelle getötet werden.

— Aus verschiedenen Gegenden des Landes laufen Berichte ein über furchtbare Gewitter, welche sich Samstagabends zwischen 7 und 8 Uhr entladen hatten. In Karlsruhe kennzeichnete sich das Unwetter durch einen wolkenbruchartigen Regen, der die Straßen förmlich unter Wasser setzte. In der Gegend von Donaueschingen richtete der Hagel großen Schaden in den Gemarkungen an. Ueberaus traurig lauten die Nachrichten aus Weizen A. Bunnendorf, wo durch 1 1/2 Stunden andauernden Hagel und Wolkenbruch die ganze Ernte total vernichtet und durch kolossale Ueberschwemmungen an Häusern, Wegen und Feldern ein Schaden angerichtet wurde, der sich nach vorläufiger Schätzung auf über 125 000 Mark beläuft. In mehreren Orten am Kaiserstuhl haben schwere Hagelwetter ebenfalls enormen Schaden im Gefolge gehabt.

— Während eines heftigen Gewitters schlug am Samstag, abends 7 Uhr der Blitz in das sog. Herrenwäldchenschen bei Schönwald, tötete die Frau des darin in Miete wohnenden Dachdeckers Kaiser und zündete, so daß das Haus samt den meisten Fahrnissen in kurzer Zeit ein Haub der Flammen wurde. — Zu gleicher Zeit wurde auch in St. Georgen eine Scheuer durch den Blitz eingestürzt.

— Am Donnerstag den 4. Juli findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons auf u. a. in Paris, Straßburg, München, Wien, Berlin u. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er den Ballon sorgfältig dirigiert und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— Kürzlich hat sich eine alte Frau von Rot-

tenacker bei Ehingen (Württ.), welche trotz ihrer 91 Jahre noch im Besitze einer erstaunlichen Gesundheit an Körper und Geist war, in der Donau ertränkt. Die Greisin hegte die Befürchtung, daß sie so alt werden könnte wie ihre Mutter, die es auf 95 Jahre gebracht hatte.

— Aus dem Kreise Schotten, 27. Juni, wird der „Darmst. Ztg.“ geschrieben: Während eines Gewitters wurde gestern in der Gemarkung Altenhain ein Kugelblitz beobachtet. Während eines in den Mittagsstunden heraufziehenden schweren Gewitters bemerkten im Felde arbeitende und vom Felde heimkehrende Leute, wie diese erzählen, plötzlich eine mächtige Feuerkugel von dem nahen Walde herkommen. Die Kugel hatte die Größe eines Korbes oder einer Bütte; sie schien sich auf oder nur wenig über der Erde hin fortzubewegen und zwar in langsamem Zeitmaße. Jedes Hindernis, das sich ihr auf dem Wege entgegenstellte, zertrümmerte sie im Nu. Ihre Richtung ging durch einen Bohnenacker; hier zerbrach sie die Bohnenstangen wie Strohhalme und zerplitterte sie in Atome. Auf dem weitem Weg nach dem Dorfe Altenhain zu geriet ein Huhn in den Bereich des Feuerballes; es wurde von ihm vollständig verzehrt. An der Mauer des dem dortigen Straßenwarte gehörigen Hauses prallte die Kugel an und riß hier schwere Steine aus der Ecke der Mauer. Endlich verschwand die Erscheinung in der Nähe des Forstwartshauses. Der Weg, den der Kugelblitz genommen, zeigte überall Brandspuren.

— Ein heftiger Wolkenbruch hat gestern in Niederbayern großen Schaden angerichtet. Bei Scharding durchbrachen die Wassermassen den Bahndamm. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen. Der Expresszug Ostende-Wien wurde über Simbach geleitet.

— Wohl jedes Postamt kann bestätigen, daß Ansichtspostkarten sehr oft ohne Marke, selbst ohne Aufschrift der Adresse, in den Briefkästen geworfen werden. Da hat nun das Postamt zu Oserhof i. Th. zu einem Mittel gegriffen, das entschieden nachgehakt zu werden verdient. Es hat nämlich über den Briefkästen Schilder mit der Aufschrift: „Aufschrift und Marke nicht vergessen!“ anbringen lassen. Wenn das nicht hilft!

— Ein Gutspächter aus Groß-Bernich, der, von Köln heimwärtsgehend, abends einen einsamen Weg über Pausheim nach Hause einschlug, wurde unweit des letzteren Ortes überfallen und ermordet. Die Leiche wurde am Montag nach mehrtägigem Suchen in einem Kleefeld halbverwest mit zwei Schußwunden am Kopfe und einer Verletzung am Auge aufgefunden. Der Gutspächter führte eine große Summe Geldes bei sich, von dem sich noch 100 Mark bei der Leiche vorfanden. Allem Anscheine nach liegt ein Raubmord vor.

— Die Ortschaft Tapoluzape im Bezirke Komitat ist niedergebrannt. 3 Personen sind in den Flammen umgekommen.

— Durch anhaltenden Hagelschlag ist der größte Teil der Ernte in der europäischen Türkei vernichtet worden.

— Aus vielen Gegenden Frankreichs werden verheerende Gewitter gemeldet. In Armonville bei Havre schlug der Blitz während des Gottesdienstes in den Kirchturm, welcher niederbrannte. Infolge der dadurch entstandenen Panik wurden 12 Personen schwer verletzt.

— Samstag und Sonntag wütete in verschiedenen Gegenden Englands ein heftiger Sturm und richtete an den Saaten großen Schaden an. Der Blitz schlug in mehrere öffentliche Gebäude.

— Der letzte Sonntag war in New-York der heißeste 3. Sonntag, der je verzeichnet wurde. Es waren 98° Fahrenheit (= 30° Reaumur) im Schatten. 51 Personen wurden vom Hitzschlag getroffen, von denen 19 starben. Auch aus verschiedenen Teilen des Landes gehen Berichte über außerordentliche Hitze ein. In Pittsburg erlitten 26 Personen den Sonnenstich, von welchen 11 um's Leben kamen.

Für die Großherzog-Friedrich-Jubiläumskistung ist im Monat Juni eingegangen:

Wochenschaft. Von den Herren: Bezirksrat Schmutz 1 M., Bürgermeister Rosemann 40 M., Gemeinderat Wilhelm Rudi 20 M., Gemeinderat Heinrich Zweigart 20 M., Heinrich Scherzer 10 M., Georg Menold 10 M., Heinrich Weikum 10 M., Gemeinderat Johannes Scherzer 50 M., Heinrich Woser 20 M., Johannes Wolf I. 20 M., Wlth. Wolf I. 20 M., Lehrer Bach 50 M., Franz Bed 20 M., Ludwig Münch 10 M., Johannes Wolf II. 10 M.

Echelbach. Von den Herren: Bürgermeister Schupp 3 M., Stefan Weidemeier 10 M., Martin Bender, Schäfer, 20 M., Hermann Bender, Landwirt, 20 M., Johann Färbenberger 20 M., Gustav Färbenberger 20 M., J. F. Friedr. Bender III. 20 M., Andreas Amann 20 M., Friedrich Landes 20 M., Michael Bender jung 30 M., Daniel Koch, Maurer, 30 M., F. Beder jung 30 M., Frd. Spies 30 M., Wilhelm Höfler 30 M., Gg. Heint. Bender 50 M., Marg. Bredt 20 M., Karl Weinmann 10 M., Martin Bender jung 50 M., Johann Heinrich Bender 50 M., Jakob Bender IV. 20 M., Michael Hermann Bender 1 M., Josef Wielendanger 30 M., Colmar, Bäcker, 50 M., Stefan Bender, Gemeinderat, 1 M., Daniel Rübflie 50 M., Jakob Ranges, Cigarrenmacher, 30 M., August Bender, Cigarrenmacher, 50 M., Johann Heint. Bender I. 50 M., Christof Landes 20 M., Accisor Schrödel 30 M., Friedrich Schweiter Ww. 1 M., Jakob Schrödel I. 50 M., Ratshreiber Schneider 50 M., Rich. Bender, Straßenwarte, 50 M., F. Friedr. Edinger 50 M., Jakob Heint. Bender 50 M., Wlth. Wald 50 M., Heint. Lutz 50 M., Philipp Schneider 30 M., Georg Junt 30 M., Philipp Bender, Bäcker, 1 M., Friedrich Bender, Landwirt, 30 M., Ferdinand Risi 20 M., Christof Meerwart 50 M., Karl Fr. Meerwart 30 M., Friedrich Bredt, Landwirt, 50 M., Adolf Edinger 50 M., Karl Fr. Müller, Küfer, 50 M., Postwart Bredt 1 M., Adam Müller, Schmied, 50 M., Gemeinderat Jakob Bender IV. 1 M.

Gg. Rübflie 50 M., Christ. Fr. Färbenberger 50 M., Hermann Weinmann 20 M., J. F. Färbenberger 50 M., F. J. Bender 10 M., Frd. Waldblüter, 10 M., Heint. Jeller, Kaufmann, 20 M., Peter Bender, Gemeinderat, 50 M., Wilhelm Bender, Landwirt, 30 M., von den Arbeitern der Firma Rüber u. Cie. 20 M., von den Arbeitern der Firma Leopold Wertheimer u. Söhne 20 M., von den Arbeitern der Firma Josef Schönmann 10 M.

Echelbrunn. Von den Herren: Bürgermeister Braun 1 M., Ratshreiber Doll 1 M., 50 M., Gemeinderat Christ. Kirsh 1 M., Gemeinderat Gg. Krauth 1 M., Gemeinderat Karl Kaiser 1 M., Gemeinderat Adam Schuhmann 1 M., Gemeinderat Christian Dintel III. 1 M., Gemeinderat Philipp Streib 1 M., Hauptlehrer Scholl 1 M., Schulverwalter Bernion 1 M., Unterlehrer Japs 1 M., Pfarrer Schmitt 3 M., Karl Ziegler 1 M., Heinrich Schuhmann, Mühlenbesitzer, 1 M., Friedrich Schüller, Bäcker, 1 M., Adam Schuhmann, Wirt, 1 M., Franz Jos. Krauthemer, Stationsvorsteher, 1 M., Gg. Adam Dintel, Polizeidiener, 50 M.

Hilsbach. Von den Herren: Bürgermeister Keller 2 M., Gemeinderat Heinrich Keller 1 M., Gemeinderat Jakob Geiser 1 M., Gemeinderat Anton Sauter 1 M., Ratshreiber Lang 2 M., Ratshreiber Hoffmann 1 M., Gemeinderat Müller 1 M., Gemeinderat Gg. Holzwarth 1 M., Gemeinderat Heint. Bucher 1 M., Pfarrer Fuchs 2 M., Valentin Pfennig, Pfr., 2 M., Heinrich Keller II. Ww. 2 M.

Weitere Gaben nehmen die auf den Rathhäusern des Amtsbezirks errichteten Sammelstellen entgegen.

Der Bezirksausfluß.

Wetter-Aussichten.

(Nachdr. verboten.) Stuttgart, 2. Juli 1901.
In Spanien liegt ein Hochdruck von 765 mm, ein gleicher Hochdruck behauptet sich über der oberen Nordsee, ferner über ganz Skandinavien. Ein Maximum von 770 mm befindet sich an der mittelnordwestlichen Küste. Die von Westen her über Nordfrankreich, der Rheinprovinz, Süd- und Mitteldeutschland ausgebildete Depressions von wenig unter Mittel wird wohl nun bald zur Auflösung gelangen. Für Donnerstag und Freitag ist nur noch zeitweilig bewölkt und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Viehmarkt in Mannheim, 1. Juli.

Zufuhr: Ochsen 33, Färren 44, Rinder und Kühe 1412, Kälber 279, Schafe 15, Schweine 668.

Preise per 50 Kilo Schlachtgewicht.	Neueste Preise Wt.	Vorige Woche Wt.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 J. alt	68-70	68-70
(mäßig genährte)	64	64-66
Färren (vollfleischig)	56-58	56-58
(mäßig genährte)	54-56	54-56
Kühe u. Rinder (vollfleischig)	64-66	64-66
(mäßig genährte)	50-54	50-54
Kälber (Vollmast)	75	70-75
(mittlere Mast)	70	65-70
Schafe (jüngere Masthammel)	—	—
(mäßig genährte)	—	—
Schweine (vollfleischig)	63	60-62
(gering entwickelte)	61	58-59

Der Handel war im Allgemeinen mittelmäßig bis lebhaft; der Markt wurde beinahe geräumt.

Sinsheim, 2. Juli. (Schweinemarkt.) Beginn 7 Uhr morgens, Ende gegen 1/9 Uhr. Zufuhr: 42 Milchschweine und 0 Kälber. Die Preise betragen für Milchschweine 25-35 M. und für Kälber 00-00 M.

Aufgebot.

Nr. 8863. Der Schuhmacher Christian Herzog in Weiler hat beantragt, die verstorbenen Wendelin Mittel, Johann Michael Mittel, Wilhelm Mittel zuletzt wohnhaft in Weiler für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verstorbenen werden aufgefördert, sich spätestens in dem auf **Mittwoch, 22. Januar 1902, vormittags 9 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.

Sinsheim, 26. Juni 1901.

Großh. Amtsgericht.

geg. Grein.

Dies veröffentlicht:

Der Gr. Gerichtsschreiber:

Rumpf.

Aufündigung.

Infolge richterlicher Verfügung werden am

Mittwoch, den 24. Juli 1901, vormittags 11 Uhr

im Rathause in Sinsheim die nachverzeichneten Liegenschaften der Wilhelm Grimm Kinder öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften. Gemarkung Sinsheim.

1. L. B. Nr. 3057 13 ar 07 qm

Ackerland im Schelmen, ein. Rath. Besserer, andj. Emma Häußler 140 M.

2. L. B. Nr. 6912 7 ar 50 qm

Ackerland im Calvin'schen, einj. Hubert Siefert Ww., andj. Johann Mücke 140 M.

3. L. B. Nr. 2942 14 ar 52 qm

Ackerland im Säugrund, ein. Karl Ziegler Ehefrau, andj. Gemeinde Sinsheim 250 M.

L. B. Nr. 3693 10 ar 40 qm

2. 88

13 ar 28 qm

Ackerland oder Rann zu sammen in den Leitengruben, einj. Martin Breunig, andj. Weg 250 M.

5. L. B. Nr. 7760 a 17 ar 06 qm

Wiese in der Holzau, ein. Ludwig Grill, andj. Adolf Busch, Ehefrau 250 M.

Sinsheim, den 23. Juni 1901.

Gr. Notariat I.

Jakoby.

4.

2. 88

13 ar 28 qm

Ackerland oder Rann zu sammen in den Leitengruben, einj. Martin Breunig, andj. Weg 250 M.

5. L. B. Nr. 7760 a 17 ar 06 qm

Wiese in der Holzau, ein. Ludwig Grill, andj. Adolf Busch, Ehefrau 250 M.

Sinsheim, den 23. Juni 1901.

Gr. Notariat I.

Jakoby.

4.

2. 88

13 ar 28 qm

Ackerland oder Rann zu sammen in den Leitengruben, einj. Martin Breunig, andj. Weg 250 M.

5. L. B. Nr. 7760 a 17 ar 06 qm

Wiese in der Holzau, ein. Ludwig Grill, andj. Adolf Busch, Ehefrau 250 M.

Sinsheim, den 23. Juni 1901.

Gr. Notariat I.

Kirschen.

Unterzeichneter versendet von nächster Woche ab die berühmten Gaiberger **Einmalkirschen** zu mäßigen Preisen. Bestellungen schon von 25 Pfund an und mehr können gemacht werden. Nähere Auskunft erteilt Schlosser Karl Körber hier.

Peter Klingmann, Landwirt, Gaiberg, Post- und Bahnstation Bammenthal.

Chic!!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendlichen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Nadebener Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadeben-Dresden.

Schuhmarkt: Steckensperd. a St. 50 Pfg. in den Apotheken zu Sinsheim u. Kirchardt.

Zu vermieten

ein Anteil Scheuer und eine Werkstatt.

Aug. Schöpf, Ww.

Brückenbau-Arbeiten.

Wir vergeben im Wege öffentlicher Submission nachbenannte Arbeiten und Lieferungen:

A. **Maurer- und Steinhauerarbeiten** einschließlich Lieferung der erforderlichen Materialien:

1. für die Ueberbrückung an Landstraße Nr. 11 bei der „Sonne“ in Gemmingen im Anschlag von ca. 550 Mk.
2. für die Brücke an Kreisstraße Nr. 10 beim Schloßgarten in Rappenaubach im Anschlag von ca. 600 Mk.

B. Lieferung und Montieren von **Walz- und Schmiedeeisen**:

1. für die Ueberbrückung an Landstraße Nr. 11 bei der „Sonne“ in Gemmingen ca. 1000 kg,
2. für die Brücke an Kreisstraße Nr. 10 beim Schloßgarten in Rappenaubach ca. 2000 kg,
3. für die Mühlbachbrücke an Kreisstraße Nr. 281 in Chrstadt ca. 1100 kg.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit Benützung der von uns bezugbaren Angebotsformulare bis längstens

15. Juli ds. Jrs., vormittags 10 Uhr

bei uns einzureichen.

Pläne und Bedingungen können inzwischen dahier eingesehen werden.

Sinsheim, den 1. Juli 1901.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Schafweideverpachtung.

Nächsten Dienstag, den 9. d. Mts., nachmittags 2 Uhr



wird im Rothaue dahier die hiesige Winterweide auf ein weiteres Jahr verpachtet.

Liebhaber ladet ein

Daisbach, den 2. Juli 1901.

Bürgermeisteramt:

Horn.

Glasbrenner.

Formulare zur Anmeldung von Lehrlingen an die Handwerkskammer Mannheim sind vorrätig in der

Buchdruckerei G. Becker.

Rindvieh- und Pferdemarkt in Bretten

Montag, den 8. Juli.

FRIEDRICH MÜLLER, HEIDELBERG,

Hauptstr. 73,

empfiehlt sein Lager in Baumaterialien:

Steinzeugröhren zur Herstellung von Kanalisationen, Kaminen, Dunstrohr- und Abortleitungen samt allen zugehörigen Façonstücken.

Schottische Gussröhren für Abwasserleitungen, Gussdeckel etc. überhaupt sämtliche, zu Kanalisation nötige Gusswaren.

Saargemünder Thonplatten in verschiedenen Farben, Formen und Grössen.

Mettlacher Mosaikplatten in verschiedenen Dessins, zum Belegen von Gängen, Küchen, Vorplätzen, Badezimmern etc.

Glassierte Porzellanplatten in verschiedenen Mustern zum Bekleiden in Küchen, Badezimmern, Stallungen etc.

Macks Gipsdiele in allen Stärken, zur raschen, schnell trocknenden Herstellung von Decken, Zwischenböden und hauptsächlich im Hohlen stehender Wände.

feuerteste Materialien, Tropfsteine etc.



empfiehlt in allen Größen billigst

Eduard Schick,

Uhrmacher, Sinsheim.

Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgemeine Vorkanzen-Liste“.

W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Suche sofort oder bis 10. Juli

2 Burschen,

welche mit Pferden vertraut sind, zum Milchausfahren. Näheres bei

Herrn Wengenrot, Heidelberg Bahnhofstraße 3.

Visitenkarten mit und ohne Goldschnitt fertigt die Buchdruckerei von G. Becker.

Musikverein Sinsheim.

Donnerstag, den 4. Juli, abends 9 Uhr im „Löwen“

Konzert

wozu die verehrlichen Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bausteinläse,

fett und gelbschnittig $\frac{3}{4}$ reif, versendet in Probekisten von 25 Pfund an das Pfund zu 30 Pfg., und bei Kisten von 40—70 Pfund das Pfund zu 28 Pfg. gegen Nachnahme. Nichtpassendes nehme anstandslos retour, daher kein Risiko. Bitte genaue Bahnstation.

Käserei Rothfelden a. d. Nagold, Württemberg.

In Eschelbach ist eine nachweislich gut gehende

Bäckerei

sofort zu verpachten. Näheres bei Kunstmüller Kolb, Hohenheim.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine bestens eingerichtete gut gehende, in bester Geschäftslage der Stadt gelegene Bäckerei ist sofort oder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres bei der Exp. ds. Bl.

Wegen Einrichtung einer Dampfheizung sind div. gut erhaltene

Kachel- u. eiserne Defen zu verkaufen.

J. Zeh, Zuzenhausen.

Zu vermieten

der zweite Stock mit Zubehör meines Wohnhauses in der Hauptstraße auf 1. Oktober oder früher.

Frau A. F. Schmitt, Wtw.

Zu vermieten.

In der Wilhelmstraße Nr. 111 ist auf 1. Oktober der zweite Stock zu vermieten. Auf Wunsch kann derselbe auch früher bezogen werden.

Noch immer!

ist die beste Seife gegen Hautunreinigkeiten

Radebeuler Theerschwefel-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden. à St. 50 Pf. bei: Apoth. Dr. Kieffer.

Nach Amerika

mit den Riesendampfern

des Norddeutschen Lloyd,

BREMEN.

Kostenfrei Auskunft erteilt

Gg. Eiermann, Kaufmann in Sinsheim; Jakob Oster, Chirurg in Steinsfurt; Heinrich Hochadel in Kirchardt.

Johannisbeeren

2 bis 3 Zentner verkauft

Theodor Hoffmann.

Mehrere Zentner

Johannis- u. Stachelbeeren

hat zu verkaufen

Frau A. Stierle Wtw.

Brillen u. Zwicker

in verschied. Fassungen,

Radfahrer-Schutzbrillen.

Feldstecher, Thermometer und Barometer,

doppelt geprüfte Maxima (Fieber) Thermometer, Alkoholometer u. Saccharometer.

Milch-, Essig-, Laugen-, Zucker-, Sool- etc. Waagen empfiehlt billigst

Eduard Schick, Uhrmacher, Sinsheim.

Einige Zentner

Johannis- u. Stachelbeeren

zu verkaufen.

Freitagsgasse Nr. 249.

II. Baden-Badener

Hamilton Geldlotterie

Lose à 1 Mk. } Porto und Liste

11 „ à 10 „ } 25 Pfg. extra.

Ziehung sicher 19.—20. Juli 1901.

2288 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug im Betrage

VON **M. 42000**

1 Gewinn gleich Mk. 20000

1 „ à 5000 gleich Mk. 5000

2 „ à 1000 „ „ 2000

4 „ à 500 „ „ 2000

20 „ à 100 „ „ 2000

100 „ à 20 „ „ 2000

200 „ à 10 „ „ 2000

560 „ à 5 „ „ 2800

1400 „ à 3 „ „ 4200

empfiehlt **J. Stürmer,**

General-Debit, Strassburg i. E.

Verkaufstellen in Sinsheim:

Expd. ds. Bl. u. F. Nesselhaaf.

Wiederverkäufer gesucht.

Dr. Ceffers { Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver

à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.